

dickhern mal zu tagen und am letzten zu recht kkommen sind. Und Aber nun from Erber leut dawider geredt Und Sy von recht uf Mich In der güetigkeit zurichten Alß Iren Natürlichen Herrn betedinget haben, In der gestalt, daß Ich Zu Mür Züchen müge Wer mir darzue gefellig ist, Und Ich sy mit sambt den Zuegezogenen oder Allein in der güetigkeit Sollicher Irer Spen entschaide darbey sollen sy bleiben. Darumb Sy Wir Zubaider seit Ir gelopter treuw in Mein Handt gegeben haben demnach Zuthomen und Zuhalten und von der Weibern Costung wegen auch uf beedertail ernstlich Anrueffen hab Ich Iuen uf die Stöß tag gesezt und Sy alda verhört nach Allem Irem bemüegen Auch entschaiden und Von ein andern gemarchlet, Wie dann hernach volgt. Item deß ersten so soll aller Unwill darzwüschenn Uferstanden gang Todt Abheissen sein und bleiben. Und ist die erste March In dem Ursprung deß Brunnes uf dem Stain, bey der Weißen Blaten, uf demselben Brunnen der greden uf In Ain gesezten Werchstain, uf demselben Marchstain uf gegen der rechten hand Aber in ain gesezten Marchstain, Und von demselben Marchstain grad uf in höchsten Spiz. Und da sol Jedweder tail hinder den gestümpften Marchen bleiben. Doch den von Schaan Ire Schneflüchten, Steg und Weg, Wie dann das von Alter herkhomen ist, und Sy gegen ain andern gehalten haben, vorbehalten, So oft Sy deß dan notürfftig werden.

Copie auf Pergament. S. unten z. F. 1601 u. Jahrb. II S. 170.

1481. Mai 1. (Lateinische Urkunde.)

Johannes Ord. Min. Episcopus Tripolitanus, Weibbischof u. Generalvikar des Bischofs Ortlieb v. Thur, urkundet, daß er an diesem Tage die Kirche der hl. Jungfrau Maria in Bendorf und den Hochaltar darin zur Ehre derselben Gottesmutter, des hl. Königs und Bekenner Luzius und der hl. Jungfrau und Martyrin Emerita, des hl. Apostels Petrus, der hl. Jungfr. und Mart. Ursula und ihrer Gefährten, den Altar zur rechten Seite aber zu Ehren der hl. Jungfrauen Ursula und ihrer Gefährten, der hl. Barbara und Katharina, des hl. Jodokus Bekenner, des hl. Apostels Petrus, des hl. Erzengels Michael und aller Engel, den Altar in der Mitte der Kirche zu Ehren des hl. Kreuzes und aller Heiligen, den Altar zur Linken endlich zu Ehren des hl. Apostel Philipp und Jakob, des hl. Johannes des Täufers, des hl. Theodor Bekenner und des Apostels Petrus konsekriert habe. Das Fest der Kirchweihe sei jährlich am ersten Sonntag nach dem Feste St Bartholomäi. Es folgt die gewöhnliche Ablassbewilligung.

Pergament. Siegel des Weibbischofs hängt.

Ein Papierstreifen enthält folgende Aufschrift:

In summo altari. Anno Domini 1481, prima die mensis Maji
Nos Fr. Johannes ord. min. epps. tripolitanus suffraganeus